

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXVII

1	<i>Thomas Olechowski</i> HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER VERWALTUNGS-GERICHTSBARKEIT IN ÖSTERREICH	3
2	<i>Harald Eberhard</i> DIE VERWALTUNGSGERICHTE IM SYSTEM DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESVERFASSUNG	39
3	<i>Stefan Storr</i> DIE ÖSTERREICHISCHE VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT IM EUROPÄISCHEN KONTEXT – UNIONSRECHTLICHE IMPLIKATIONEN	103
4	<i>Anna Obereder • Wolfgang Steiner</i> GENESE UND UMSETZUNG DES MODELLS »9+2«	143
5	<i>Johannes Fischer • Markus Zeinhofer • Sandra Buchinger</i> ORGANISATION, BESETZUNG UND ZUSTÄNDIGKEIT DER LANDESVERWALTUNGSGERICHTE	203
6	<i>Verena Madner</i> ORGANISATION, BESETZUNG UND ZUSTÄNDIGKEIT DES BUNDESVERWALTUNGSGERICHTS	277

7	<i>Daniel Ennöckl • Florian Rathmayer</i> ORGANISATION, BESETZUNG UND ZUSTÄNDIGKEITEN DES VwGH	321
8	<i>Patrick Segalla</i> DAS DIENSTRECHT DER VERWALTUNGSRICHTER	343
9	<i>Barbara Leitl-Staudinger</i> DIE BESCHWERDELEGITIMATION VOR DEN LANDESVERWALTUNGS- GERICHTEN, DEM BUNDESVERWALTUNGSGERICHT UND DEM VwGH	365
10	<i>Andreas Hauer • Max Hofmann</i> DER BESCHWERDEGEGENSTAND IM VERFAHREN VOR DEN LANDES- VERWALTUNGSGERICHTEN, DEM BUNDESVERWALTUNGSGERICHT UND DEM VwGH	415
11	<i>Katharina Pabel</i> DAS VERFAHREN VOR DEN VERWALTUNGSGERICHTEN	449
12	<i>Arno Kahl</i> RECHTSSCHUTZ GEGEN ENTSCHEIDUNGEN DER VERWALTUNGS- GERICHTE ERSTER INSTANZ VOR DEM VwGH	521
13	<i>Michael Mayrhofer • Matthäus Metzler</i> DAS VERFAHRENSRECHT DES VwGH	549
14	<i>Georg Kofler • Walter Summersberger</i> DAS BUNDESGERICHT FÜR FINANZEN IM SYSTEM DER VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT	685
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren		719
Stichwortverzeichnis		721

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII

Thomas Olechowski

HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT

IN ÖSTERREICH	3
I. Die Verwaltungsrechtspflege älteren Stils	6
II. Das Reichsgericht	10
III. Die Einführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Österreich	12
A. Der »geheimnisvolle« Artikel 15	12
B. Das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1875	13
IV. Der k.k. Verwaltungsgerichtshof	17
V. Der Verwaltungsgerichtshof in der Ersten Republik	18
VI. Vom Bundesgerichtshof zum Reichsverwaltungsgericht	22
A. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der autoritären Ära	22
B. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der NS-Zeit	25
VII. Der Verwaltungsgerichtshof in der Zweiten Republik	28
A. Die Wiedererrichtung des Verwaltungsgerichtshofes	28
B. Die Entstehung der Unabhängigen Verwaltungssenate	30
C. Asylrecht, Finanzrecht und die Frage einer umfassenden Reform	32
D. Die Verwaltungsgerichtsnovelle 2012	34
VIII. Schluss	35

Harald Eberhard

DIE VERWALTUNGSGERICHTE IM SYSTEM DER ÖSTERREICHISCHEN

BUNDESVERFASSUNG	39
I. Die Verwaltungsgerichte im System der verfassungsrechtlichen Gewaltenteilung	44
A. Vom Verwaltungsstaat zum Justizstaat?	44
1. Die österreichische Tradition	44

2.	Das neue Verhältnis von Verwaltung und Gerichtsbarkeit	46
a.	Ist Österreich ein Justizstaat geworden?	46
b.	Justizstaatliche und verwaltungsstaatliche Elemente des neuen Systems	50
3.	Zur Frage einer Gesamtänderung der Bundesverfassung ...	50
4.	Die neue Rolle der Verwaltung	55
a.	Unberührt gebliebene Aufgaben	55
b.	Die veränderte Rolle der Verwaltung	56
c.	Zur Rolle der Verwaltungsgerichte	58
B.	Verwaltunggerichtsbarkeit als Teil der Gerichtsbarkeit	60
1.	Berufsrichter	60
2.	Fachkundige Laienrichter	62
3.	Rechtspfleger	63
4.	Justizverwaltung	64
C.	Trennung von Justiz und Verwaltung	67
1.	Der Trennungsgrundsatz vor der Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle	67
2.	Die Zulässigkeit eines Instanzenzuges an ein ordentliches Gericht	67
3.	Verfassungsrechtliche Schranken	68
II.	Die Verwaltungsgerichte im Bundesstaat	70
A.	Die bundesstaatliche Verteilung der Staatsfunktion Verwaltungsgerichtsbarkeit	70
1.	Eine Gerichtsbarkeit der Länder	70
2.	Das »9 + 2-Modell« als verwaltungsreformatorische Entscheidung	71
B.	Die verfassungsgesetzliche Kompetenzverteilung in Angelegenheiten der Verwaltungsgerichtsbarkeit	72
1.	Gesetzgebung und Vollziehung	72
2.	Wechselseitige Zustimmungsrechte	74
3.	Die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen den Verwaltungsgerichten	76
C.	Die Stellung der Gemeindeselbstverwaltung	79
1.	Allgemeines	79
2.	Verfahrensrechtliche Implikationen	81
a.	Instanzenzüge und Devolutionszüge	81
b.	Der Entfall der Vorstellung im eigenen Wirkungsbereich und »Abkoppelung« im übertragenen Wirkungsbereich	87
c.	Die Rolle des Aufsichtsrechts	92
3.	Einfluss auf die Gemeinden	92

INHALTSVERZEICHNIS

a. Auswirkungen auf das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden	92
b. Die Integration der Gemeinden in ein homogenes gerichtliches Rechtsschutzsystem	94
4. Einfluss auf die Bürgerinnen und Bürger	96
a. Effektuierung des Rechtsschutzsystems durch die Unmittelbarkeit des gerichtlichen Rechtsschutzes	97
b. Deregulierung durch »Entkonstitutionalisierung« des kommunalen Rechtsschutzsystems?	98
III. Resümee	99

Stefan Storr

**DIE ÖSTERREICHISCHE VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT
IM EUROPÄISCHEN KONTEXT – UNIONSRECHTLICHE IMPLIKATIONEN** 103

I. Das unionsrechtliche Gebot des effektiven Rechtsschutzes als ein einheitliches Konzept	108
A. Die Verpflichtung der Mitgliedstaaten, erforderliche Rechtsbehelfe zu schaffen	108
B. Das europäische Grundrecht auf effektiven Rechtsschutz	111
1. Das Verhältnis des Art 47 GRC zu Art 6 und 13 EMRK	111
2. Art 47 GRC als einheitliches Grundrecht	113
3. Anwendungsbereich	113
4. Gewährleistungsgarantie	115
II. Konkrete Inhalte des Grundrechts auf effektiven Rechtsschutz	116
A. Das Recht auf ein faires Verfahren	116
1. Fairness und Waffengleichheit	116
2. Verteidigungsrechte	117
3. Verfahrenshilfe	118
4. Legal Privilege	120
5. Sachverständige	120
6. Begründung	121
B. Entscheidung binnen angemessener Frist	121
C. Die Anforderungen an ein Gericht	122
1. Unabhängigkeit	123
2. Unparteilichkeit	125
3. Kognitionsbefugnis	126
D. Öffentlichkeit	128
E. Mündlichkeit	130
F. Parteifähigkeit insbesondere in Umweltangelegenheiten	131

III.	Die Verwaltungsgerichtsbarkeit im Kontext des europäischen Rechtsschutzsystems	133
A.	Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens	133
B.	Vorlagepflicht von letztinstanzlichen Gerichten	135
C.	Vorlagepflicht von Instanzgerichten	137
D.	Verfahrensdauer, Kosten und Rechtswirkungen der Vorabentscheidung	137
E.	Vorlage durch Verwaltungsgericht und VwGH – nationale Regelungen	138
F.	Anwendungs- und Interpretationsregeln für verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutz	138
G.	Vorläufiger Rechtsschutz	140

Anna Obereder • Wolfgang Steiner

GENESE UND UMSETZUNG DES MODELLS »9 + 2«	143	
I.	Einleitung	146
II.	Meilensteine der Entwicklung	152
A.	Ausgangslage	152
B.	Der Österreich-Konvent und seine Auswirkungen	154
C.	Die Entwicklung seit 2010	157
D.	Die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012	160
1.	Zeitliche und legistische Dimension	160
2.	Regierungsvorlage und Verfassungsausschuss	162
3.	Weiteres parlamentarisches Verfahren und Kundmachung	169
a.	Wesentliche Punkte aus den letzten Diskussionsrunden	169
b.	Entschlüsse	173
c.	Bundesrat und Kundmachung	175
III.	Umsetzungs- und Begleitmaßnahmen	175
A.	Art 151 Abs 51 B-VG	175
B.	Zeitliche Dimension	176
IV.	Das Gesamtsystem und der Anpassungsprozess im Überblick	177
A.	Gesetzes-Index	177
1.	Bundesverfassungsrecht	177
a.	Ausgangssituation	177
b.	Ergänzungen bzw Anpassungen	178
2.	Bundesrecht	178
a.	Organisationsrecht, Dienstrecht, Verfahrensrecht	178
b.	Materiengesetze	181

3.	Landesrecht	182
	a. Organisationsrecht, Dienstrecht	182
	b. Materiengesetze	184
B.	Der Anpassungsprozess im Land Oberösterreich als Beispiel ...	186
	1. Land Oberösterreich als Beispiel	186
	2. Die (inhaltlichen) Herausforderungen	187
C.	Bewertung der Umsetzungs- und Anpassungsgesetze	188
D.	Zuständigkeitszuordnung an die Verwaltungsgerichte	189
	1. (Einfachgesetzliche) Zuständigkeitsverschiebungen durch Bund und Länder	189
	2. Erweiterung der verfassungsrechtlich verankerten Verwaltungsgerichtszuständigkeiten	190
	a. Änderung des B-VG iZm Untersuchungsausschüssen des Nationalrats	191
	b. Bildungsdirektionen-Einrichtungsgesetz	193
	c. Datenschutzgesetz	194
	d. Erweiterung der einfachgesetzlichen Betrauung von Verwaltungsgerichten	195
V.	»9+2« – Ein nachhaltiges Erfolgsmodell	195
VI.	Resümee	198

Johannes Fischer • Markus Zeinhofer • Sandra Buchinger

ORGANISATION, BESETZUNG UND ZUSTÄNDIGKEIT		
DER LANDESVERWALTUNGSGERICHTE	203	
I.	Allgemeines	209
II.	Sitz der Landesverwaltungsgerichte	209
III.	Ressourcenmäßige Ausstattung der Landesverwaltungsgerichte ...	210
IV.	Organe der Landesverwaltungsgerichte und deren Besetzung	212
	A. Allgemeines	212
	B. Präsident und Vizepräsident	213
	1. Allgemeines	213
	2. Aufgaben	214
	3. Ernennung	216
	C. Richter	218
	1. Allgemeines	218
	2. Ernennungsvoraussetzungen und Ernennung	219
	3. Unvereinbarkeiten	222
	4. Fachkundige Laienrichter	223
	D. Senate	227

1.	Allgemeines	227
2.	Senatsgröße	228
3.	Beschlussfassung	229
4.	Aufgaben des Senatsvorsitzenden	230
5.	Aufgaben des Berichters	231
6.	Aufgaben der »sonstigen Senatsmitglieder«	232
E.	Vollversammlung	232
1.	Allgemeines	232
2.	Aufgaben	234
3.	Einberufung, Leitung, Beratung, Abstimmung und Sitzungsprotokoll	236
4.	Beschlussfassung	237
F.	Ausschüsse	238
1.	Allgemeines	238
2.	Personal- und Geschäftsverteilungsausschuss	239
a.	Allgemeines	239
b.	Aufgaben des Personalausschusses	243
c.	Aufgaben des Geschäftsverteilungsausschusses	244
3.	Sonstige Ausschüsse	245
a.	Disziplinarausschuss bzw Disziplinarsenat	245
b.	Controlling- bzw Leistungssicherungsausschuss	247
G.	Rechtspfleger	248
V.	Justizverwaltung	250
A.	Allgemeines	250
B.	Monokratische Justizverwaltung	251
C.	Kollegiale Justizverwaltung	252
1.	Geschäftsverteilung	253
a.	Geschäftsverteilungsperiode	255
b.	Inhalt der Geschäftsverteilung	255
c.	Verfahren	257
d.	Zuweisung der Geschäftsfälle	258
e.	Richterwechsel	259
2.	Geschäftsordnung	262
D.	Geschäftsapparat	263
VI.	Zuständigkeit der Landesverwaltungsgerichte	265
A.	Verfassungskonzept	265
1.	Abgrenzung von den Verwaltungsgerichten des Bundes ...	268
2.	Flexibilisierungsklauseln	272
B.	Zuständigkeitsklärung	274
1.	Weiterleitung/Zurückweisung	275
2.	Entscheidung nach Art 133 Abs 1 Z 3 B-VG	276

INHALTSVERZEICHNIS

Verena Madner

ORGANISATION, BESETZUNG UND ZUSTÄNDIGKEIT DES	
BUNDESVERWALTUNGSGERICHTS	277
I. Organisation und Besetzung – Einleitung	280
A. Allgemeines	280
B. Rechtsgrundlagen	282
II. Sprengel, Sitz und Außenstellen des Bundesverwaltungsgerichts	283
III. Zusammensetzung des Bundesverwaltungsgerichts	284
A. Mitglieder	284
1. Kreis der Mitglieder; Rechtsstellung	284
2. Ernennungsvoraussetzungen und Ernennung	284
3. Unvereinbarkeiten	286
B. Fachkundige Laienrichter	287
C. Rechtspfleger	287
IV. Organe	288
A. Allgemeines	288
B. Präsident und Vizepräsident	289
C. Leiter der Außenstellen; Kammervorsitzende	290
D. Vollversammlung	291
E. Ausschüsse	292
1. Geschäftsverteilungsausschuss	292
2. Personalsenat	292
3. Controllingausschuss	293
4. Dienst- bzw Disziplinarsenat	293
F. Einzelrichter und Senate	294
G. Rechtspfleger	295
V. Gang und Führung der Geschäfte	296
A. Geschäftsverteilung und Zuweisung von Rechtssachen	296
1. Inhalt	296
2. Geschäftsverteilungsperiode	297
3. Verfahren der Erlassung und Änderung der Geschäftsverteilung	297
4. Zuweisung und Abnahme von Rechtssachen	298
B. Geschäftsführung	299
1. Geschäftsapparat	299
2. Geschäftsordnung	299
VI. Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts	300
A. Einleitung	300
1. Sachliche Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte und Verteilung der Zuständigkeiten	300

2. Überblick über die Beschwerdegegenstände	300
B. Zuständigkeitsverteilung im Überblick	302
1. Verwaltungsaktbeschwerden	302
2. Öffentliches Auftragswesen; Dienstrechtstreitigkeiten	302
3. Einfachgesetzliche Flexibilisierung	303
4. Verhaltensbeschwerden und Beschwerden gem Art 130 Abs 2 Z 4 B-VG	303
C. Die Besorgung in unmittelbarer Bundesverwaltung als zentraler Anknüpfungspunkt der Zuständigkeitsverteilung	304
1. Einleitung	304
2. Zur Inanspruchnahme des Vollzugsmodells unmittelbare Bundesverwaltung	306
3. Sicherheitsverwaltung, Selbstverwaltung und Vollziehung durch sonstige »nichtstaatliche« Organe	313
D. Einfachgesetzliche Änderungen der Zuständigkeiten des Bundesverwaltungsgerichts	315
1. Allgemeines	315
2. Begründung von Zuständigkeiten der Landesverwaltungsgerichte	316
3. Begründung von Zuständigkeiten des Bundesverwaltungsgerichts	316
a. Bundesgesetz ohne Zustimmung der Länder	316
b. Bundesgesetz mit Zustimmung der Länder	319
c. Landesgesetzgebung	319
VII. Schlussbemerkungen	320

Daniel Ennöckl • Florian Rathmayer

ORGANISATION, BESETZUNG UND ZUSTÄNDIGKEITEN DES VwGH	321
I. Allgemeines	322
II. Organisation und Besetzung des VwGH	323
A. Mitglieder des VwGH, Präsident und Vizepräsident, Organe des VwGH	323
B. Ernennungsvoraussetzungen	325
C. Ernennung der Mitglieder des VwGH	326
D. Rechtsstellung als Richter, Dienst- und Disziplinarrecht	327
E. Unvereinbarkeiten	328
F. Justizverwaltung	329
G. Besetzung der Senate	330
H. Geschäftsverteilung, Abnahme von Sachen	332

III.	Zuständigkeiten des VwGH	332
A.	Allgemeines	332
B.	Revisionen gegen Erkenntnisse und Beschlüsse der VwG	333
C.	Fristsetzungsanträge	337
D.	Kompetenzkonflikte	339
E.	Einfachgesetzlich bestimmte Zuständigkeiten	339
F.	Datenschutzrechtlicher Rechtsschutz	340
G.	Ausnahmen von der Zuständigkeit des VwGH	340

Patrick Segalla

DAS DIENSTRECHT DER VERWALTUNGSRICHTER		343
I.	Verfassungsrechtliche Einordnung	344
A.	Gesetzgebungskompetenz	344
B.	Verfassungsrechtliche Vorgaben an das Dienstrecht	345
C.	Allgemeine Regelungsstruktur	346
II.	Diensthoheit, Dienstbehörden und Dienstaufsicht	347
A.	Zum Richterdienstverhältnis als öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis	347
B.	Diensthoheit	347
C.	Dienstrechtliche Zuständigkeiten	349
1.	Allgemeines	349
2.	Die monokratische Justizverwaltung	350
III.	Ausgewählte Fragen des Dienstrechts im systematischen Überblick	353
A.	Dienstzeit und Dienstort	353
B.	Gehaltsstruktur	355
C.	Unabhängigkeit, Nebenbeschäftigtungen und Nebentätigkeiten	356
D.	Dienstbeschreibungen und Dienstbeurteilungen	357
IV.	Disziplinarrecht	358
V.	Fazit und Ausblick	361

Barbara Leitl-Staudinger

DIE BESCHWERDELEGITIMATION VOR DEN LANDESVERWALTUNGS-GERICHTEN, DEM BUNDESVERWALTUNGSGERICHT UND DEM VwGH		365
I.	Allgemeine Vorbemerkungen	367
II.	Beschwerdelegitimation im Verfahren vor den Landesverwaltungsgerichten und dem Bundesverwaltungsgericht	371

XVIII INHALTSVERZEICHNIS

A. Legitimation zur Erhebung von Bescheidbeschwerden	371
1. Parteibeschwerde nach Art 132 Abs 1 Z 1 B-VG	371
a. Behauptung, in seinen Rechten verletzt zu sein	372
b. Möglichkeit, in seinen subjektiven Rechten verletzt zu sein	375
c. Kein Verzicht auf die Beschwerdelegitimation	377
2. Beschwerderecht der Gemeinde gegen aufsichtsbehördliche Bescheide	378
3. Beschwerderecht von Personen wegen Verletzung der Rechte aus der DSGVO durch die Verwaltungsgerichte	379
4. Amts- und Organbeschwerde	380
a. Beschwerderecht des Bundesministers nach Art 132 Abs 1 Z 2 B-VG	380
b. Einfachgesetzlich gewährleistete Beschwerderechte	382
c. Beschwerdeverzicht	385
B. Legitimation zur Erhebung von Maßnahmenbeschwerden	385
C. Legitimation zur Erhebung von Säumnisbeschwerden	386
D. Beschwerdelegitimation in den fakultativen Zuständigkeiten der Verwaltungsgerichte nach Art 130 Abs 2 B-VG	390
E. Legitimation in den Verfahren betreffend Untersuchungsausschüsse	392
F. Entscheidung über das Vorliegen der Legitimation	392
III. Legitimation im Verfahren vor dem VwGH	393
A. Revisionslegitimation gegen Erkenntnisse und Beschlüsse der Verwaltungsgerichte	393
1. Parteirevision	393
2. Amtsrevision	398
a. Belangte Behörde des Verfahrens vor dem Verwaltungsgericht	399
b. Weitere Revisionslegitimationen kraft Verfassung	402
c. Revisionslegitimation kraft einfachgesetzlicher Anordnung	403
3. Revisionslegitimation von Gemeinden und Gemeindebehörden	404
B. Legitimation zur Stellung eines Fristsetzungsantrags	406
C. Legitimation zur Beantragung der Entscheidung über einen Kompetenzkonflikt	409
D. Feststellungsanträge der ordentlichen Gerichte	411
E. Beschwerdelegitimation nach Art 133 Abs 2a B-VG	412
F. Entscheidung über das Vorliegen der Legitimation	412

*Andreas Hauer • Max Hofmann***DER BESCHWERDEGEGENSTAND IM VERFAHREN VOR DEN LANDES-
VERWALTUNGSGERICHTEN, DEM BUNDESVERWALTUNGSGERICHT****UND DEM VwGH** 415

I.	Beschwerdegegenstand und Verfahrensgegenstand	418
II.	Die Beschwerdegegenstände in den Verfahren vor den Verwaltungsgerichten erster Instanz	418
	A. Bescheidbeschwerden	419
	1. Bescheide von Verwaltungsbehörden	419
	2. Beschwerdevorentscheidungen	422
	B. Maßnahmenbeschwerden	424
	1. Abgrenzungen	425
	2. Beispiele	430
	3. Subsidiarität der Maßnahmenbeschwerde?	432
	C. Säumnisbeschwerden	432
	D. Weisungsbeschwerden	434
	E. Entscheidungen über die Anwendung von Zwangsmitteln bei Untersuchungsausschüssen	434
	F. Beschwerden gegen schlichte Hoheitsverwaltung (»Verhaltensbeschwerden«)	435
	G. Beschwerden in Angelegenheiten der Auftragsvergabe	438
	H. Entscheidung über Dienstrechtsstreitigkeiten	439
	I. Beschwerden, Streitigkeiten oder Anträge in sonstigen Angelegenheiten	440
	J. Datenschutzbeschwerden	441
	K. Gemischte Beschwerden	441
III.	Die Beschwerdegegenstände in den Verfahren vor dem VwGH	442
	A. Revisionen	442
	B. Fristsetzungsanträge	445
	C. Entscheidungen über Kompetenzkonflikte	446
	D. Art 133 Abs 2 B-VG	447
	E. Datenschutzbeschwerden	447

*Katharina Pabel***DAS VERFAHREN VOR DEN VERWALTUNGSGERICHTEN** 449

I.	Grundlagen	453
	A. Das Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG)	453
	1. Kompetenz	453
	2. Anwendungsbereich	455

3. Grundstrukturen und Entwicklung	456
B. Verhältnis zu anderen Verfahrensgesetzen	457
C. Überblick über die Verfahrensarten	459
II. Zugang zu den Verwaltungsgerichten	459
A. Form und Inhalt der Beschwerde	459
B. Einbringungsstelle	463
C. Frist	464
D. Verfahrenshilfe	465
E. Aufschiebende Wirkung	466
1. Einstweiliger Rechtsschutz im verwaltungsgerichtlichen Verfahren	466
2. Bescheidbeschwerde	467
3. Maßnahmenbeschwerde	471
4. Verhaltensbeschwerde	472
F. Einstweilige Anordnung	472
G. Sonstiges	473
III. Das Vorverfahren	473
A. Die Abschaffung des administrativen Instanzenzuges	473
B. Die Beschwerdevorentscheidung	475
C. Der Vorlageantrag	477
IV. Das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten	479
A. Die Parteistellung	479
B. Das Eintrittsrecht oberster Organe	479
C. Der Prüfungsumfang	481
D. Öffentliche mündliche Verhandlung	483
1. Grundlagen	483
2. Stellung des Antrags auf Durchführung einer mündlichen Verhandlung	484
3. Mündliche Verhandlung von Amts wegen	485
4. Entfall der mündlichen Verhandlung	486
5. Absehen von der mündlichen Verhandlung	487
6. Verzicht auf die mündliche Verhandlung	488
7. Öffentlichkeit	489
8. Wort- und Bildübertragung der mündlichen Verhandlung	490
E. Die Entscheidungspflicht	491
F. Die Kognitionsbefugnis	494
1. Grundlagen	494
2. Tatsachenkognition	495
3. Grundsatz: Pflicht zur Entscheidung in der Sache	497
4. Ausnahmen: Möglichkeit der Kassation bzw Pflicht zur Kassation	499

V.	5. Die Überprüfung von Ermessensentscheidungen	502
	6. Kognitionsbefugnis bei anderen Beschwerden	504
G.	Die Entscheidung des Verwaltungsgerichts	504
H.	Das Säumnisverfahren	506
	1. Grundlagen	506
	2. Die Zulässigkeit der Säumnisbeschwerde	507
	3. Das Verfahren bei Säumnis der Behörde	508
	4. Kognitionsbefugnis bei Säumnisbeschwerden	509
V.	Besondere Bestimmungen für das Verfahren in Verwaltungsstrafsachen	510
	A. Grundlagen	510
	B. Bescheidbeschwerden in Verwaltungsstrafsachen	511
	C. Besonderheiten des Verfahrens über Beschwerden in Verwaltungsstrafsachen	512
	D. Kognitionsbefugnis bei Beschwerden in Verwaltungsstrafsachen	516
	E. Säumnisschutz in Verwaltungsstrafsachen	516
VI.	Außerordentliche Rechtsmittel	518
	A. Wiederaufnahme	518
	B. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	519

Arno Kahl

RECHTSSCHUTZ GEGEN ENTSCHEIDUNGEN DER VERWALTUNGSGERICHTE		
ERSTER INSTANZ VOR DEM VwGH	521	
I.	Einleitung	523
II.	Revision gegen Entscheidungen erstinstanzlicher Verwaltungsgerichte	525
	A. Arten der Revision	525
	B. Zulässigkeitsgründe	526
	C. Ausschluss einer Revision	530
	D. Revisionsverfahren	533
	1. Unterschiedlicher Ablauf bei ordentlicher und außerordentlicher Revision	533
	2. Parteistellung	535
	3. Revisionsfrist, -inhalt und -wirkung	537
	4. Verfahren vor dem VwGH	539
III.	Fristsetzungsanträge	541
	A. Fristsetzungsantrag	541
	B. Verfahren	543

IV.	Feststellung der Rechtswidrigkeit eines Erkenntnisses oder Beschlusses der Verwaltungsgerichte durch den VwGH auf Antrag eines ordentlichen Gerichts	545
V.	Verfahrenshilfe	547

Michael Mayrhofer • Matthäus Metzler

DAS VERFAHRENSRECHT DES VwGH		549
I.	Einleitung	554
II.	Rechtlicher Rahmen	555
III.	Spruchkörper	556
	A. Geschäftsverteilung	556
	B. Senatsbesetzung	558
	C. Verstärkter Senat	559
	D. Berichter	562
	E. Schriftführer	564
	F. Befangenheit	565
	G. Beratung und Abstimmung	568
	H. Zuständigkeiten des VwG	569
IV.	Allgemeine Verfahrensbestimmungen	569
	A. Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit und Parteienvertretung	569
	1. Parteifähigkeit	570
	2. Prozessfähigkeit	571
	3. Gewillkürte Vertretung	572
	B. Akteneinsicht	574
	C. Schriftsätze	575
	D. Zwischenverfahren	579
	1. Normprüfungsanträge an den VfGH	579
	2. Vorabentscheidungsanträge an den EuGH	580
	E. Erledigung	581
	F. Kosten	585
	1. Gebühren	585
	2. Verfahrenshilfe	586
	3. Aufwandersatz	591
	a. Berechtigung bzw Verpflichtung	591
	b. Umfang und Höhe	595
	c. Verfahren	599
V.	Revisionsverfahren	600
	A. Allgemeines	600
	B. Prozessvoraussetzungen	601

1. Zuständigkeit des VwGH	602
2. Zulässigkeit der Revision	603
a. Relative und absolute Zugangsschranken	603
b. Revision gegen Beschlüsse	608
c. Ausspruch des VwG über die Zulässigkeit der Revision	609
3. Legitimation des Revisionswerbers	613
4. Rechtsschutzbedürfnis	614
5. Fehlende Gerichtsanhängigkeit	616
6. Keine entschiedene Sache	616
7. Rechtzeitigkeit	616
C. Parteien	619
D. Form und Inhalt der Revision	621
1. Form der Revision	621
2. Inhalt der Revision	622
a. Benennung des Revisionswerbers	622
b. Bezeichnung des Erkenntnisses oder Beschlusses	622
c. Bezeichnung des VwG	623
d. Sachverhalt	624
e. Revisionspunkte und Erklärung über die Anfechtung	624
f. Bestimmtes Begehr	627
g. Revisionsgründe	628
h. Angaben zur Beurteilung der Rechtzeitigkeit der Revision	629
i. Besondere Begründung der außerordentlichen Revision	629
E. Aufschiebende Wirkung und einstweilige Anordnung	630
1. Aufschiebende Wirkung	630
2. Einstweilige Anordnung	632
F. Gang des Revisionsverfahrens	633
1. Vorentscheidungsverfahren vor dem VwG	633
2. Erledigung des Revisionsverfahrens a limine	636
3. Vorverfahren vor dem VwGH	636
4. Öffentliche mündliche Verhandlung	638
5. Massenverfahren	641
G. Erledigung des Revisionsverfahrens	644
1. Prüfungsmaßstab und Prüfungsumfang	644
2. Einstellung	647
3. Zurückweisung	648
4. Abweisung der Revision	648
5. Aufhebung der angefochtenen Erledigung	648

a. Rechtswidrigkeit des Inhalts	648
b. Rechtswidrigkeit infolge Unzuständigkeit des VwG	649
c. Rechtswidrigkeit infolge Verletzung von Verfahrensvorschriften	650
d. Wirkungen eines aufhebenden Erkenntnisses	652
6. Entscheidung in der Sache selbst	654
VI. Verfahren über Fristsetzungsanträge	656
A. Allgemeines	656
B. Prozessvoraussetzungen	657
C. Partei	659
D. Form und Inhalt des Fristsetzungsantrages	659
E. Gang und Erledigung des Fristsetzungsverfahrens	660
VII. Verfahren über Feststellungsanträge ordentlicher Gerichte	662
VIII. Verfahren zur Entscheidung von Kompetenzkonflikten	665
IX. Datenschutzbeschwerden	668
X. Außerordentliche Rechtsbehelfe	670
A. Wiederaufnahme des Verfahrens	670
1. Voraussetzungen	670
2. Verfahren	675
B. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	677
1. Voraussetzungen	677
a. Unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis (erster Tatbestand)	677
b. Unrichtige oder fehlende Rechtsmittelbelehrung (zweiter Tatbestand)	679
2. Verfahren	680

<i>Georg Kofler • Walter Summersberger</i>	
DAS BUNDESGERICHT FÜR FINANZEN IM SYSTEM	
DER VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT	685
I. Ausgangslage	687
II. Zuständigkeit	688
III. Organisation und Besetzung	692
A. Grundsätzliches	692
B. Zusammensetzung und Außenstellen (§§ 2, 3, 7 BFGG)	694
C. Präsident (§ 5 BFGG)	695
1. Leitung des Gerichts	695
2. Unterstützung des Präsidenten	696
D. Kammern (§ 11 BFGG)	697

E.	Vollversammlung (§ 8 BFGG)	699
F.	Geschäftsverteilung (§§ 9, 13 BFGG)	701
1.	Geschäftsverteilungsausschuss	701
2.	Erlassung der Geschäftsverteilung	702
G.	Personalsenat (§ 10 BFGG)	710
IV.	Beschwerdeverfahren und Revision	711
	Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	719
	Stichwortverzeichnis	721